



Pilgern verbindet

„Die Wege entlang der Sterne und Muscheln sind allen verbunden, die sich auf die Suche nach Erkenntnis machen. Gestern wie heute führen sie zu bedeutsamen Begegnungen und heiligen Orten, um sehen zu lernen.“

aus „Sternenweg, Chemin des Etoiles“

Liebe Jakobuspilgerfreunde,

Frühjahr 2015

während der ordentlichen Mitgliederversammlung 2015 am 7. März in Enkenbach-Alsenborn machte ich mir Notizen, worüber im nächsten Rundbrief zu berichten wäre. O je, die Liste wurde länger und länger und ich erschrak über die Arbeit, die da zielstrebig auf mich zukam. Doch das war nur die eine Seite der Medaille. Auf der zweiten steht die Freude, dass es so viel und vielfältig zu berichten gibt und diese blickt mich nun ständig bis zur Fertigstellung an.

So war auch die MGV einerseits eine eher trockene Angelegenheit mit satzungsgemäßem Inhalt. Dem Vorstand konnte uneingeschränkt Entlastung erteilt werden und die Neuwahlen sind für das Frühjahr 2016 anberaumt. Andererseits wurde die MGV in der ev. Kirche mit einer sehr ansprechenden Andacht, durch die uns die stellvertretende Regionalgruppensprecherin der Nordpfalz, Inge Schwarz führte, eingeleitet und mit guten Grußworten des Verbandsbürgermeisters, Herrn Andreas Alter, bedacht. Neben Gebet und Gesang trug auch die Orgelmusik das ihre dazu bei, zu der notwendigen geschäftsmäßigen Gesinnung der Anwesenden das untergründige, im Geiste lebende Mauerwerk der Jakobusgesellschaft zu vergegenwärtigen und mit



in den benachbarten Versammlungsraum zu tragen. Dort erwarteten uns sorgfältig eingedeckte Tischgruppen, Kaffee und Kranzkuchen und später eine leckere Suppe aus Inges Küche. So labte sie mit ihren Helfern uns Leib und Seele. Danke. Neben einer sehr guten, professionellen Vorbereitung durch den Vorstand trug die einladende Atmosphäre sicherlich zu dem Einander-Wohlgesinnt-Sein bei. Die Tagesordnung konnte zügig bearbeitet werden. Eitel Sonnenschein! Umso verblüffter erfuhr ich von einem zum ersten Mal beiwohnenden Mitglied, dass es sich des Eindrucks nicht erwehren konnte, es sei auf einer „Versammlung geltungs-süchtiger alter Männer“. Ups!

Wie viel Wahrheit liegt in dieser Bemerkung? Trifft sie auf mich (ob Mann oder Frau) zu? Welche Motive bewegen mich zu dieser oder jenen Tat bzw. Darstellung? Ein wenig Auseinandersetzung und ehrlich in den Spiegel schauen wird auf keinen Fall schaden. Andererseits an die Kritiker: Es kann auch nicht falsch sein, die oft unermüdlich engagierten und fleißigen, mit Herzblut Aktiven anerkennend in Wert zu setzen. Wem schadet, ihnen zu geben, wonach sie verlangen? Menschliche Eitelkeiten gehören zum Leben, zur Vollkommenheit sind wir unterwegs.

Was gibt es zu berichten?

Am 11. Dezember 2014 fand ein Gespräch statt zwischen Domkapitular Franz Vogelgesang (Diözese Speyer) und Vertreter der einzelnen Regionalgruppen der St. Jakobusgesellschaft im Bereich des Bistums Speyer (SVP, NOP, BOS). Thema des eineinhalbstündigen Gespräches war die Vernetzung von Pilgerinitiativen. Es war ein äußerst konstruktives und fruchtbares Treffen.

Die Vernetzung bezieht sich auf folgende 5 zusammengetragene Bereiche.

1. Samstagspilgern. Hier könnte die Homepage des Bistums mit den entsprechenden Seiten der St. Jakobusgesellschaft verlinkt werden, eventuell unter dem Button „Pilgern und Wallfahrten“
2. Ausbildung von geistlich-spirituellen Pilgerführern. Die Ausbildungsmodule sind seitens der St. Jakobusgesellschaft vorhanden, müssten aber modifiziert und eventuell erweitert werden. Eine Vernetzung mit der Abteilung Spirituelle Bildung (Dr. Peter Hundertmark) und mit der Hauptabteilung Erwachsenenbildung (Erhard Steiger) ist wünschenswert. Eine Benennung von Seelsorgern vor Ort, die für das Thema sensibel und ansprechbar sind, ist eine weitere Hilfe.
3. Ökumene. Die Vernetzung und Zusammenarbeit sollte auch von Anfang an im ökumenischen Kontext bedacht und gestaltet werden.
4. Barrierefreie Pilgerwege. Hier ist bereits die Behindertenseelsorge (Stefan Dreeßen) eingebunden.
5. Pilgermagazin. Kontakte bestehen bereits mit dem Geschäftsführer des Peregrinus Verlages Herr Fraleoni. Die St. Jakobusgesellschaft kann gerne Nachrichten und Artikel beisteuern. Insbesondere ist an interessante persönliche Pilgerberichte gedacht.

Die Diözese Speyer hat zu Zeiten von Bischof Dr. Anton Schlembach die „Pfälzer Jakobsweg“ ins Leben gerufen. Der Pfälzer Waldverein hatte damals die Markierung übernommen. Nachdem sich inzwischen der PWV aus der Pflege der Wege zurückgezogen hat, kommen vermehrt Klagen über die mangelhafte Beschilderung. Die Jakobusgesellschaft ist bereit die Zuständigkeit für die Wege zu übernehmen, besitzt aber dazu weder vom PWV noch vom Bistum eine Legitimation. Deshalb soll an einem eigenen Termin mit dem Justitiar des Bistums eine Klärung herbeigeführt werden.

Vereinbart wurde ein solches Treffen jährlich stattfinden zu lassen. Der nächste Termin ist der 2. Dez. 2015.



Unser Projekt „BARRIEREFREIES PILGERN“ unter der Federführung von Martien van Pinxteren wurde im Jahre 2012 ins Leben gerufen. Inzwischen sind die behördlichen Kontakte mit den Kommunen, Aufsichts- und Forstbehörden, dem Landesbetrieb Mobilität erfolgt und die Genehmigungen der unteren Behörden liegen schon weitgehend vor. Die politische Akzeptanz ist erreicht, die behindertenfreundliche Streckenführung abgeschlossen. Dabei wurde insbesondere die Nutzbarkeit für Rollstuhlfahrer ins Auge gefasst.

Eine Dokumentationsmappe mit Karten und Wegbeschreibung ist auf dem aktuellen Stand. In diesen wenigen Sätzen wird eine sehr vielschichtige Arbeit beschrieben, die viele kleinteilige Elemente enthält und nur mit einer gehörigen Portion Fleiß, Zielstrebigkeit und Geduld erreicht werden konnte.

Die gesamte Strecke von 118 km von Worms bis zur französischen Grenze in Lauterbourg ist für drei Arbeitsteams in Teiletappen aufgeteilt, damit jede Gruppe eine noch überschaubare Aufgabe zu bewältigen hat. Die Sponsorengewinnung, die Beschilderung, das Festlegen von Pflegeintervallen, Begleitbroschüren mit ganz praktischen Informationen auch speziell für Nutzer von Elektro-Rollstühlen rücken nun in den Mittelpunkt der Arbeit. Durchaus im Bereich des Möglichen ist schon in diesem oder im kommenden Jahr die Eröffnung einzelner Abschnitte des barrierefreien Weges. Ein beachtlicher Erfolg, der nicht genug Anerkennung erfahren kann.



Das Projekt „MUSCHELSTEINE“ lädt uns alle ein, am 01. Mai in Maikammer an der Kapelle Alsterweiler und in Haguenau/Elsass an der Kirche St. Nicolas am 10. Mai 2015 bei der Setzung eines Steines dabei zu sein. Die Details sind bereits auf unserer Homepage www.jakobusgesellschaft.eu unter Aktuelles, Pilgertermine, einzusehen.

Am Karmeliter Kloster in Mainz wird im Rahmen unseres Festprogramms zum 10jährigen Bestehen der Gesellschaft am 25. Juli eine weitere Sandsteinmuschel ihren Platz finden.

Die Wallfahrt 2015 der Matthias-Bruderschaft Mayen "setzt Zeichen" in Maria Martental. Am ersten Pilgertag, dem 23. April um die Mittagszeit wird der neu aufgestellte Pilgerstein an der Wallfahrtskirche eingesegnet. Anwohner, Matthias- und Jakobuspilger sind herzlich zu diesem besonderen Ereignis eingeladen.

Heinz Schäfer, in seiner Heimat Mayen und auf dem Eifelcamino wohl eine Institution, wurde für sein unermüdliches und erfolgreiches Wirken u.a. für die Matthias- und Jakobuspilgerschaften das Bundesverdienstkreuz verliehen. Herzlichen Glückwunsch und ein großes Dankeschön für seine Arbeit.

Aus dem Jahresprogramm der RG Rheinhessen, auch auf unserer Homepage (s.o. ebenfalls unter Aktuelles, Termine) möchte ich auf folgende Angebote hinweisen.

„Ich weise dir den Weg, auf dem du wandeln sollst, ich lasse mein Auge auf dir ruhen.“ (Ps. 32) Am Vorabend des Weltpilgertages 2015, Samstag 02. Mai 2015, wird sehr herzlich zu einer Pilgerwanderung eingeladen. Diese beginnt um 10:00 Uhr an der Pilgertafel vor der Pfarrkirche „St. Philippus und Jakobus“ in Heidesheim. Die Pilgerwanderung führt

auf dem Jakobsweg über Ingelheim und Gau-Algesheim zum Doppelkloster Jakobsberg der Missionsbenediktiner von St. Ottilien / Priorat Jakobsberg und der Benediktinischen Schwestern der Congregation of Benedictine Sisters of the Eucharistic King (Philippinen). Das Ziel wird zu Fuß mit individueller Rucksackverpflegung nach rund 15 km am Nachmittag erreicht. Unterwegs werden die Wanderer mit verschiedenen Impulsen innerlich auf die Ankunft auf dem Jakobsberg und die Teilnahme am monastischen Stundengebet der Ordensschwwestern und Ordensbrüder vorbereitet. Ein Wegabschnitt ist mit bewusstem Schweigen und Impulsen zur geistlichen Lesung vorgesehen. Auf dem Jakobsberg kann man sich nach Vesper, Abendessen und anschließender Vigil (vom Sonntag) zum Abschluss bei gutem Klosterwein des Klosterweinguts unter dem Motto „Denn der Wein bringt sogar die Weisen zu Fall“ (Sir 19,2) in Gemeinschaft gemütlich austauschen, wie im Geiste des Hl. Benedikt „das rechte Maß“ durch den Alltag begleiten und führen kann. Für eine Teilnahme am Abendessen und Rückfahrmöglichkeit ist eine verbindliche Anmeldung bis zum 15. April 2015 erforderlich. Leitung, Anmeldung und Kontakt: Dr. Martin Pächer, E-Mail: paecher@t-online.de

„Pilgern verbindet“, ein gutes Motto über dem gesamten, jährlich wiederkehrenden rheinhesischen Pilgerfest am 3. Mai ab 09:00 Uhr. Entlang des Weges von Bingen bis Worms beteiligen sich im Miteinander kirchliche und politische Gemeinden und einige Privat-Initiativen mit ihren vielen ehrenamtlichen Helfern. Auf eine bunte Vielfalt der unterschiedlichsten Programmpunkte können sich die Besucher freuen: Gottesdienste, Kunst, Musik- und Filmvorführungen, Besichtigungen, Informationen zum Pilgern sowie Kirchen-Führungen. Außerdem können Sie Kulinarisches genießen. Erleben Sie beim Pilgern Natur pur in der schönen Hügellandschaft Rheinhessens mit ihren atemberaubenden Ausblicken.

Aus dem Sitzungsprotokoll der RG vom 24. Februar möchte ich schon jetzt darauf aufmerksam machen, dass zum 200jährigen Jubiläum Rheinhessens in 2016 ein tatkräftiges Mitwirken beschlossen wurde. Unter dem Motto der Veranstalter „200 Kilometer durch Rheinhessen“ werden in den Monaten April und Juni des nächsten Jahres 2 Wanderungen ab Sulzheim von der Gesellschaft angeboten.

Dr. Christine Halfmann schlug als weiteren Beitrag der Jakobusgesellschaft eine Gesangsaktion vor. Dabei könnte das Musical „Der Weg nach Santiago“ von mehreren Chören einstudiert werden. Das Musical soll am 21. Oktober 2016 in der Saalkirche in Ingelheim und am 30. Oktober im Wormser Dom aufgeführt werden. Dabei würden ca. 200 Personen zusammen wirken. Die beteiligten Chöre übernehmen jeweils einen Teil der Aufführung.

Angesichts des noch anstehenden Lückenschlusses der Wege von Frankfurt nach Mainz hat sich die RG Hessen gegründet. Ein wichtiger Schritt zur Verwirklichung des Vorhabens.

Die RG Hunsrück bietet am 25. April Pilgern auf dem 2. Abschnitt des Hunsrücker Jakobsweges von Rheinböllen bis Kirchberg vom Standort „Hotel Haus Karrenberg“ in Kirchberg an. Informationen und Anmeldung über Heinz-Günter Haberkamp (06762 409660) hg-habi@web.de

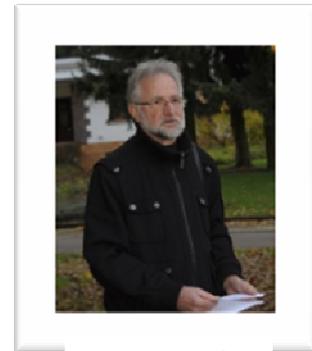
Zu einer Mitgliederversammlung lud die Regionalgruppe Schaumberger Land zu Beginn des Jahres 2015 ein. Am 16. Januar trafen sich 13 Personen im Kulturzentrum "Alte Mühle" in Marpingen, um die Veranstaltungen im Jahr 2014



Jakob Patuschka

Revue passieren zu lassen und Jakobswanderungen für das Jahr 2015 zu planen. Darüber hinaus standen noch die Wahlen zu den beiden Regionalsprechern an. Die bisherigen Amtsinhaber Rainer Hantke und Jakob Patuschka wurden erneut wiedergewählt. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein war die

Vorfreude auf die nächste Pilgersaison zu spüren.



Rainer Hantke

Zur Eröffnungswanderung des Pilgerjahres 2015 lud die RG Schaumberger Land nach Eppelborn ein. Uta Koch erinnert sich: „Rund 75 Personen waren gefolgt und gingen, begrüßt vom Sprecher Rainer Hantke gemeinsam ein Teilstück des Kapellenweges. Die 10 km lange Strecke führte die Wanderer durch Wald und Flur, an Kapellen und besonderen Landschaftsbildern vorbei. Der ortskundige Mitpilger Hans Brachmann wusste die Sehenswürdigkeiten hervorzuheben und Pilgerführer Jakob Patuschka setzte von Zeit zu Zeit einen geistigen Impuls. Zum Abschluss baten die Pilger im Wortgottesdienst um einen guten Verlauf ihres Pilgerns 2015 und bekamen den großen ökumenischen Pilgersegen zugesprochen.“

Am 2. und 3. Mai kann erstmals auf der jungfräulichen Weganbindung von der Grenze zu Rheinland-Pfalz ab der Kapelle in Hoppstädten-Weiersbach nach Tholey gepilgert werden. Am ersten Abend wird in Steinberg-Deckenhardt das Tagesziel erreicht. Morgens geht es wiederum um 10:00 Uhr weiter bis nach Tholey. Weitere Informationen über den Regionalgruppensprecher Rainer Hantke, Tel. 06824 - 83 43, Mail: Jakobus-SBL@gmx.de – oder auf Facebook.

Eine Woche später, am 9. Mai kann in Zusammenarbeit mit der Jakobus-Bruderschaft Trier vom Apostelgrab in St. Matthias bis nach Rehlingen-Litdorf über 27 km gepilgert werden. Treffpunkt wird morgens um 8:00 Uhr sein. Auch diesbezüglich steht der RG-Sprecher für Näheres zur Verfügung (s.o.)

Die Regionalgruppe NOP setzt in diesem Jahr ihre Pilgerwanderungen auf der Klosterroute von Homburg bis Metz in 7 Etappen fort. 1., 2., 5., 6. und 7. Etappe ist ausgebucht. Bei der 3. und 4. Etappe am 20./21.06. mit Übernachtung in dem schönen Naturfreundehaus in Cocheren sind noch 6 Plätze frei.



Die RG Bliesgau/obere Saar trauert um Elfriede Steinbrecher (siehe Bildmitte mit der blauen Jacke), die gleich nach der Gründung unserer Gesellschaft aktives Mitglied wurde. Auch in den Jahren ihrer letztlich tödlichen Erkrankung nahm sie unverändert lebendigen Anteil an allem Geschehen. Sie empfand es als ein besonderes Geschenk, dass sie vor ein

paar Jahren noch den gesamten „via de la Plata“ zu gehen vermochte. Die Pilgerschwester, denen sie unterwegs begegnete, beeindruckte ihr offenes, warmherziges, fröhliches Wesen so stark, dass der Kontakt nicht mehr abbrach und sie alle Elfriede auch auf ihrem letzten Gang begleiteten. Nun ist sie hinter Santiago und dem Finisterre angekommen. Ihren Beerdigungs-Gottesdienst durften wir mitgestalten und am Grabe ein paar Abschiedsworte sprechen. Die, die anwesend sein konnten riefen ihr durch Worte und durch Zeichen am Blumengesteck ein frohes „Ultreja“ zu.

Beim monatlichen Treffen (in aller Regel als offener Stammtisch für alle Interessierten) findet am 14. April im Pfarrheim St. Jakob in der Keppelerstraße gleich hinter der Kirche die jährliche Versammlung statt. In diesem Jahr steht auch die Wahl des RG-Sprechers auf der Tagesordnung.

Am vergangenen Wochenende (21. März) wurde die Pilgersaison durch die Regionalgruppen Mittelrhein und Vulkaneifel eröffnet. Am Samstag fand in der Koblenzer City-Kirche St. Johannes ein Aussendegottesdienst statt, dem rund einhundert Pilger und Gäste beiwohnten. Einige Pilger aus Duisburg, Bocholt, Frankfurt sowie Karlsruhe zeigten mit ihrer weiten Anreise ihre Verbundenheit mit dem Koblenzer Pilgerforum. Sie machten hierdurch auch deutlich, dass der Leitspruch der Gesellschaft, „Pilgern verbindet“, weit über die regionalen Grenzen hinaus gelebt wird. Das Motto des Gottesdienstes „Der Pilgerweg ist ein Friedensweg“ wurde durch einzelne Teilnehmer mit bewegenden Vorträgen aus dem eigenen Erleben untermalt. Im Unterwegssein mit Freunden oder Fremden unterschiedlichster Nationen auf den Pilgerwegen entsteht lebendiger Frieden. Zum Abschluss des Gottesdienstes spendete Pater Martin Königstein von den Arnsteiner Patres den Pilgern ihren persönlichen Pilgersegen.

Einen Tag später hatten die Regionalgruppen für den inzwischen 7. Pilgertag auf dem Linksrheinischen Jakobsweg von Brohl-Lützing bis Miesenheim eingeladen. Rund 40 Pilger trafen sich bei kühlen Temperaturen am Brohler Bahnhof und wanderten über die Höhen des Rheintales bis zum Geishügelhof, wo an einer kleinen Kapelle Diakon Wolfgang Dröschel (Nachtsheim) mit der Gruppe einen Gottesdienst feierte. Nach weiteren Stationen in der St. Bartholomäus-Kirche in Nemedy und im Mariendom in Andernach wurde in St. Kastor in Miesenheim noch eine Abschlussandacht gehalten. Bereits am 19. April 2015 findet der nächste Pilgertag statt, der von Miesenheim nach Koblenz führen wird.



Am Festtag des Hl. Jakobus kann unsere Gesellschaft in diesem Jahr ihr 10jähriges Bestehen in Mainz feiern. Das Fest beginnt um 11:00 Uhr im Rathaus mit der Eröffnung unserer Wanderausstellung „Pilgern verbindet“ durch Kulturdezernentin Frau Grosse, bei der auch ein

Imbiss gereicht werden wird. Dann geht es zu Fuß mit Herrn Prof. Rösch durch die Stadt zu unserem Gründungsort, dem Landesmuseum. Beim Festakt um 13.00 Uhr wird Herr Reinhold Klimt, Bundesminister und Ministerpräsident des Saarlandes a.D, Kulturhistoriker, Mitglied des wissenschaftlichen Beirates, sprechen. Nach künstlerischen Darbietungen und leiblichen Stärkung folgt ein Spaziergang zum Kloster der Karmeliterinnen zur Muschelsteinsetzung. Eine Andacht mit Orgelmusik wird den Feiertag beschließen. Alle Mitglieder sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, etwas zeitnaher wird um Anmeldung gebeten werden.

In manchen Regionalgruppen wird zeitgleich der Patronatstag am 25. Juli in der Tradition der letzten Jahre gefeiert. Darauf kann im nächsten Rundbrief näher hingewiesen werden.

Nachdem nach langwieriger, engagierter Kleinarbeit über Jahre ein umfangreiches Wegenetz durch Rheinland-Pfalz und das Saarland nahezu vollständig in Wert gesetzt und sehr gut angenommen ist, kann die Gesellschaft den Blick verstärkt auf unseren Gedanken „Pilgern verbindet Kulturen und Religionen“ richten und ökumenische Begegnungen und den interreligiösen Dialog anbieten oder suchen. Während der Mitgliederversammlung am 7. März in Enkenbach-Alsenborn hatte das Bendorfer Forum e.V. als Gast die Gelegenheit, seine Intentionen und seine Arbeit seit 2004 vorzustellen. Als Nachfolger des Hedwig-Dransfeld-Hauses, das sich nach dem 2. Weltkrieg zu einem Ort der Begegnung und Versöhnung, des ökumenischen und interreligiösen Gesprächs für Menschen aus aller Welt entwickelte, bietet es seit 47 Jahren gemeinsame Tagungen und Konferenzen für Menschen jüdischen, muslimischen und christlichen Glaubens an. Das Zentrum des Forums liegt am Jakobsberg am Fuß des Disibodenberges, einem mystisch bedeutsamen Ort. Wie Martien van Pinxteren im Gespräch bemerkte, wurzeln die drei Weltreligionen gemeinsam in der großen Pilgerfigur des alttestamentarischen Stammvaters Abraham. Die Teilnehmer der MGV begrüßten einen regen Austausch und eine Anlässe entsprechende Zusammenarbeit mit dem Bendorfer Forum (zur Information: www.bendorferforum.de)

Zum Abschluss möchte ich noch auf einen außergewöhnlichen Bildband über die Jakobuswege in der europäischen Grenzregion Saarland, Pfalz, Lothringen und Elsass hinweisen. Das Buch erlaubt in der Stube sitzend ein genüssliches Pilgern mit den Augen und gibt spannende Hintergrundinformationen auf 504 Seiten. Es heißt „*Sternenweg / Chemin des étoiles*“. Wie sein Titel ahnen lässt, ist jedem Text eine französische Kurzfassung beigelegt, eine Hommage an unsere westlichen Nachbarn sowie eine Konsequenz in der Grenzüberwindung. Vertraute Landschaften, bedeutende Kulturdenkmäler, uns bekannte Gesichter sind neben Neuem, vielleicht Ungeahntem aus unserer Region dargestellt. Die Beiträge sind Ergebnisse der Arbeit von Peter Lupp am grenzüberschreitenden Modellprojekt des Stadtverbandes Saarbrücken. Es ist ein Werk entstanden, das Geschichte und Gegenwart, Realität und Spiritualität, die Schönheit der Natur und von Menschen Geschaffenem auf eine wirklich poetische Weise dokumentiert ... Schauen Sie selbst.



Der Bildband ist direkt beim Autor gegen eine Schutzgebühr (25.00 €, für Mitglieder der Jakobusgesellschaft nur 20.00 €) zuzüglich Versandkosten zu erwerben.

Peter Lupp

Regionalverband Saarbrücken,
Schlossplatz, 66119 Saarbrücken
Tel. 0681-506-6140
e-mail: peter.lupp@rvsr.de

Auch ein Blick auf die Homepage des Stadtverbandes www.sternenweg.net kann als Bereicherung empfunden werden.

Ein herzliches Dankeschön an Alle, die Beiträge zu diesem Rundbriefe geliefert haben.

Mit den besten Wünschen für eine gesegnete Osterzeit und guten Erlebnissen auf all Ihren Wegen

grüßen Sie

Mechthild Baltes(Text) und Rainer Hantke (Fotos)

Mechthild Baltes

Rundbriefe

St. Jakobus-Gesellschaft

Rheinland-Pfalz-Saarland e. V.

-
Zum Birkenbruch 11

66346 Püttlingen

Tel: 0 68 98/6 11 16

E-Mail: mechthildbaltes@web.de

<http://www.jakobusgesellschaft.eu>

--

Wenn Sie die Rundschreiben nicht weiter beziehen möchten, klicken Sie hier